

(19)



(11)

EP 3 385 441 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
10.10.2018 Patentblatt 2018/41

(51) Int Cl.:
D06F 81/14 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **18161434.8**

(22) Anmeldetag: **13.03.2018**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Miele & Cie. KG**
33332 Gütersloh (DE)

(72) Erfinder: **Splisteser, Uli**
30655 Hannover (DE)

(30) Priorität: **29.03.2017 DE 102017106735**

(54) **BÜGELBRETT**

(57) Die Erfindung betrifft ein Bügelbrett (1) mit einem Wäscheauflageelement (2) und einem Bezug (5), in dessen Rand eine Kordel (7) eingearbeitet ist, wobei das Wäscheauflageelement (2) zwei Längsseiten (21), die sich entlang ihrer Länge in eine Längsrichtung (L) erstrecken, und zwei Querseiten (22) aufweist, die sich entlang ihrer Länge in eine sich quer zu der Längsrich-

tung (L) erstreckenden Querrichtung (Q) erstrecken, wobei die Länge der Längsseiten (21) größer ist als die Länge der Querseiten (22), dadurch gekennzeichnet, dass jede Längsseite (21) eine C-Nut aufweist, in der die Kordel (7) angeordnet ist, sodass die Kordel (7) in jeder C-Nut (4) gehalten wird.

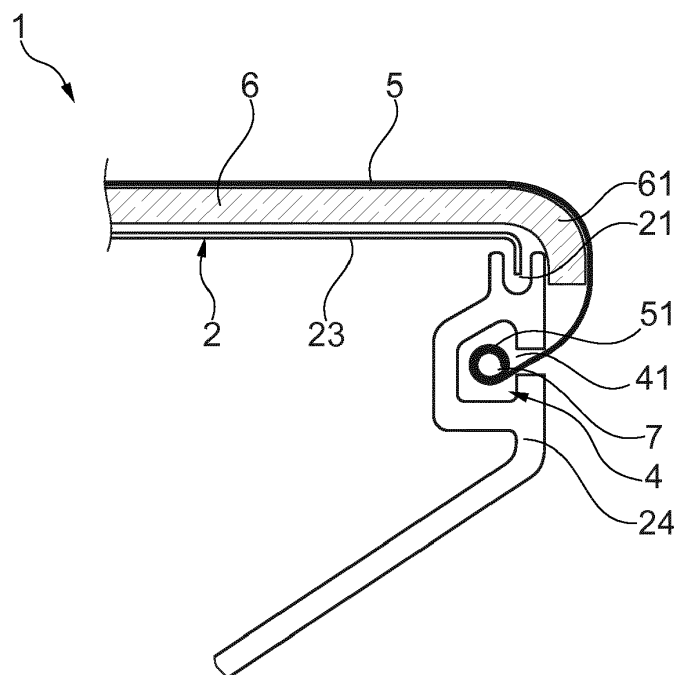


Fig. 1

EP 3 385 441 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Bügelbrett. Die Erfindung betrifft insbesondere ein Bügelbrett mit einem Wäscheauflageelement und einem Bezug, in dessen Rand eine Kordel oder ein Seil eingearbeitet ist.

[0002] Das Wäscheauflageelement weist zwei Längsseiten, die sich entlang ihrer Länge in eine Längsrichtung erstrecken, und zwei Querseiten auf, die sich entlang ihrer Länge in eine sich quer zu der Längsrichtung erstreckenden Querrichtung erstrecken, wobei die Länge der Längsseiten größer ist als die Länge der Querseiten. Der Bezug greift im Allgemeinen an den Längs- und Querseiten um das Wäscheauflageelement. Die relativ kleine Querkraft durch den Bezug führt zu einer hohen Seilkraft, die zu einer Längung der Kordel und damit zu einer Auslenkung in Querrichtung führt. An den Längsseiten kann die Kordel daher keine ausreichende Haltekraft aufbringen, und der Bezug kann nicht ausreichend vorgespannt werden. Der Bezug kann nicht straff gehalten werden, verrutscht während des Bügelns und wirft Falten.

[0003] Der Erfindung stellt sich somit das Problem, ein Bügelbrett bereitzustellen, bei dem der Bezug an den Längsseiten gegen Querkraften sicher gehalten wird.

[0004] Erfindungsgemäß wird dieses Problem durch ein Bügelbrett mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

[0005] Die mit der Erfindung erreichbaren Vorteile bestehen neben dem Verhindern eines Verrutschens des Bezugs darin, dass der Bezug keine Falten bildet.

[0006] Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass zumindest eine der Längsseiten oder dass beide Längsseiten jeweils eine C-Nut aufweist, in der die Kordel angeordnet ist, sodass die Kordel in der C-Nut gehalten wird. Die Kordel wird dadurch einseitig oder beidseitig an den Längsseiten in den C-Nuten gehalten und kann an der entsprechenden Seite oder an beiden Seiten nicht verrutschen. Zudem kann die Kordel stabil an den Längsseiten gehalten werden, ohne einen ästhetischen Eindruck des Bügelbretts negativ zu stören. Die Kordel kann auch als Seil ausgebildet sein. Die C-Nut ist eine C-förmige Vertiefung, die sich entlang der Längsseite erstreckt und die eine durch die Ausbildung in C-Form ausgebildete Engstelle aufweist, die eine Öffnung der C-Nut darstellt.

[0007] In einer bevorzugten Ausführungsform ist eine Einführzone angrenzend zu der C-Nut in jeder Längsseite ausgebildet, wobei eine Öffnung der Einführzone größer als die Öffnung der C-Nut ist. Dadurch weist jede Längsseite eine Zone zum leichten Einführen der Kordel in die C-Nut und weiterhin eine Zone auf, in der die Kordel sicher und fest an den Längsseiten des Bügelbretts gehalten werden kann. Die Einführzone ist bevorzugt als Nut bevorzugter als eine U-Nut oder C-Nut ausgebildet, wobei die Öffnung der Einführzone durch die durch die

Ausbildung in C-Form ausgebildete Engstelle oder durch Enden der U-Form ausgebildet ist.

[0008] Bevorzugt ist ein Durchmesser der Kordel größer als die Öffnung der C-Nut. Dadurch wird ein Herausrutschen der Kordel aus der C-Nut verhindert. Bevorzugt ist die Öffnung der Einführzone größer als der oder gleich zu dem Durchmesser der Kordel. Dadurch wird ein leichtes Einführen der Kordel in die Einführzone sichergestellt.

[0009] Vorzugsweise ist die Einführzone an einem Endbereich der Längsseite ausgebildet, der zu der Querseite benachbart ist. Die Längsseiten verlaufen parallel zueinander und vorzugsweise senkrecht oder im Wesentlichen senkrecht zu den Querseiten. Zwischen den Längsseiten und den Querseiten können weiterhin Seitenabschnitte vorhanden sein, die quer zu den Längsseiten sind. Der Ausdruck "benachbart" ist im Sinne der Erfindung so zu verstehen, dass die benachbarten Teile oder Elemente beabstandet d.h. nicht unmittelbar aneinandergrenzend oder unmittelbar aneinander angrenzend angeordnet sind.

[0010] Der Ausdruck "angrenzend" ist im Sinne der Erfindung so zu verstehen, dass die angrenzenden Teile oder Elemente in unmittelbarem Kontakt zueinander stehen. Die C-Nut ist bevorzugt in einem zentralen Bereich der Längsseite ausgebildet. Der Bezug kann in dieser Ausgestaltung des Bügelbretts auf das Wäscheauflageelement aufgezogen werden, in dem die Kordel beidseitig in die an den Längsseiten ausgebildeten Einführzonen eingeführt wird und dann parallel über das Wäscheauflageelement geschoben wird, bis die Enden des Bezugs mit den Enden des Wäscheauflageelements übereinpassen. Die Kordel wird dann automatisch in den C-Nuten der Längsseiten gehalten.

[0011] Vorzugsweise weisen die Längsseiten jeweils zwei Einführzonen auf, die angrenzend zur C-Nut ausgebildet sind. Bezogen auf die betriebsgemäße Aufstellung des Bügelbretts, ist jede C-Nut mittig zwischen den jeweiligen zwei Einführzonen ausgebildet. Die C-Nut und die Einführzonen sind vorzugsweise an jeder Längsseite derart ausgebildet, dass sie sich zusammen entlang der gesamten Länge jeder Längsseite erstrecken. Die Einführzonen können weiterhin derart ausgebildet sein, dass sie sich zudem entlang der Querseiten und entlang der optionalen Seitenabschnitte erstrecken, die zwischen den Längs- und Querseiten angeordnet sind.

[0012] Bevorzugt ist zwischen dem Wäscheauflageelement und dem Bezug ein Untergewebe angeordnet. Bevorzugter sind das Untergewebe und der Bezug vernäht. Das Untergewebe dient als Polsterung. Bevorzugt sind das Untergewebe und der Bezug derart dimensioniert und vernäht, dass sie im gespannten Zustand faltenfrei sind. Vorzugsweise ist das Untergewebe derart dimensioniert, dass es auf dem gesamten Streckgitter angeordnet ist und zumindest teilweise an den Längsseiten angeordnet ist. Dadurch sind auch die Längsseiten zumindest teilweise gepolstert. Vorzugsweise ist das Untergewebe zumindest teilweise an den Querseiten an-

geordnet.

[0013] Bevorzugt ist eine Außenkante des Untergewebes mit dem Bezug vernäht. Die Kordel ist bevorzugt in den Bezug durch Vernähen seines Rands unter Einschluss der Kordel in dem Rand eingearbeitet. Der Bezug kann eine Naht aufweisen, wenn der Rand des Bezugs gleichzeitig mit dem Untergewebe vernäht worden ist, oder zwei Nähte aufweisen, wenn der Bezug mit dem Untergewebe vernäht ist und sein die Kordel einschließender Rand separat vernäht worden ist.

[0014] Der Rand des Bezugs kann eine Aussparung aufweisen, in der die Kordel frei liegt d.h. nicht im Rand eingearbeitet ist. In dieser Aussparung können Kordelabschnitte der Kordel von einem Kordelspanner gehalten werden. In einer bevorzugten Ausführungsform ist an der Kordel ein Kordelspanner angeordnet, der an oder unterhalb einer der Querseiten angeordnet ist. Bezogen auf die betriebsgemäße Aufstellposition des Bügelbretts ist der Kordelspanner vorne oder hinten an dem Bügelbrett angeordnet. Durch den Kordelspanner kann die Kordel gespannt werden, so dass der Bezug ausreichend vorgespannt wird.

[0015] In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Kordelspanner als Curryklemme ausgebildet. Die Curryklemme weist zwei drehbare, auf parallelen Achsen angebrachte Kunststoff- oder Metallbacken auf, zwischen denen die Kordel eingeklemmt ist. Die Backen sind üblicherweise exzentrisch geformt und werden durch Federn gegeneinander gepresst. Zur Verstärkung der Klemmwirkung weisen ihre Auflageflächen ein gezacktes Profil auf. Durch die Ausbildung des Kordelspanners als Curryklemme wird sein Festsitzen sichergestellt.

[0016] In einer bevorzugten Ausführungsform weist das Wäscheauflageelement ein Streckgitter und zwei Rahmentteile auf, die angrenzend zu einem Rand des Streckgitters oder unterhalb des Streckgitters angeordnet sind und jeweils eine Längsseite bilden. Bevorzugt sind die Rahmentteile angrenzend zum Rand des Streckgitters angeordnet. Vorzugsweise bilden die Rahmentteile die Längsseiten und die Querseiten; wobei sie integral oder mehrteilig gefertigt sein können. Die Rahmentteile und das Streckgitter können integral ausgebildet oder mehrteilig zusammengesetzt sein. An dem Wäscheauflageelement ist vorzugsweise ein klappbares Gestell angeordnet, das das Wäscheauflageelement höhenverstellbar tragen kann. Die Querseiten weisen in einer bevorzugten Ausführungsform ebenfalls jeweils eine Nut auf. In diesem Fall kann eine ununterbrochene Nut in den Längs- und Querseiten ausgebildet sein, die zumindest teilweise C-förmig ist.

[0017] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen rein schematisch dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt schematisch und nicht maßstabsgerecht

zugs des in Fig. 1 gezeigten Bügelbretts;

Fig. 3 eine perspektivische Teilansicht des in Fig. 1 gezeigten Bügelbretts;

Fig. 4 eine Querschnittsansicht des in Fig. 1 gezeigten Bügelbretts; und

Fig. 5 eine Draufsicht auf das in Fig. 1 gezeigte Bügelbrett.

[0018] Fig. 1 zeigt eine Teilquerschnittsansicht des erfindungsgemäßen Bügelbretts. Das Bügelbrett 1 weist eine Wäscheauflageelement 2 auf. Auf der Wäscheauflageelement 2 ist Bügelbrettbezug angeordnet, der ein Untergewebe 6 mit einer Außenkante 61 und einen Bezug 5 mit einem Rand 51 aufweist. In den Rand 51 des Bezugs 5 ist eine Kordel 7 eingearbeitet. Die Wäscheauflageelement 2 weist ein Streckgitter 23 zum Auflegen von Wäschestücken (nicht gezeigt) und ein eine Längsseite 21 des Wäscheauflageelements 2 bildendes Rahmenteil 24 auf. Das Streckgitter 23 und das Rahmenteil 24 sind miteinander verbunden können aber auch einstückig ausgebildet sein, was hier aber nicht gezeigt ist. Die Längsseite 21 weist eine C-Nut 4 auf, in der die Kordel 7 angeordnet ist, sodass die Kordel 7 in der C-Nut 4 gehalten wird. In der Fig. 1 befindet sich Kordel 7 in C-Nut 4, deren Öffnung 41 kleiner ist als ein Durchmesser der Kordel 7.

[0019] Fig. 2 zeigt eine Querschnittsansicht eines Bügelbrettbezugs des in Fig. 1 gezeigten Bügelbretts. Der Bügelbrettbezug weist den Bezug 5, das Untergewebe 6 und die Kordel 7 auf. Das Untergewebe 6 ist mit dem Bezug 5 an seiner Außenkante 61 vernäht. In den Rand 51 des Bezugs 5 ist die Kordel 7 eingearbeitet. Der Rand 51 ist mit sich selbst vernäht, so dass er die Kordel 7 umgibt. Der Bezug 5 kann wahlweise mit der Außenkante 61 des Untergewebes 6 mittels einer Naht 52 und sein Rand 51 mittels einer weiteren Naht 52 vernäht sein, wie auf der linken Seite der Fig. 2 durch die gestrichelten Linien angedeutet, oder alternativ kann der Rand 51 des Bezugs 5 mit sich und der Außenkante 61 des Untergewebes 6 mittels einer Naht 52 vernäht sein, wie auf der rechten Seite der Fig. 2 durch die gestrichelte Linie angedeutet. Bei der Dimensionierung der Lagen wird das unterschiedliche Streckverhalten der Materialien berücksichtigt, so dass der Bezug im gespannten Zustand faltenfrei ist.

[0020] Fig. 3 zeigt eine perspektivische Teilansicht des in Fig. 1 gezeigten Bügelbretts. Der Übersichtlichkeit halber ist das Bügelbrett 1 ohne Bügelbrettbezug gezeigt. Vielmehr ist das Wäscheauflageelement 2 teilweise gezeigt, das das Streckgitter 23 und das Rahmenteil 24 aufweist. Das Rahmenteil 24 ist an einem Rand des Streckgitters 23 angeordnet. Es umgibt das Streckgitter 23 und bildet die Längsseiten 21, von denen eine gezeigt ist, die sich entlang ihrer Länge in eine Längsrichtung L erstreckt, und die zwei Querseiten 22, die sich entlang ihrer Länge in eine sich quer insbesondere im Wesentlichen senkrecht zu der Längsrichtung L erstreckenden Querrichtung Q erstrecken. Obwohl die Längsseite 21

Fig. 1 eine Teilquerschnittsansicht des erfindungsgemäßen Bügelbretts;

Fig. 2 eine Querschnittsansicht eines Bügelbrettbe-

und die Querseite 22 nur teilweise dargestellt sind, ist ersichtlich, dass die Länge der Längsseite 21 größer ist als die Länge der Querseite 22. Jede Längsseite 21 weist eine C-Nut 4 und eine Einführzone 3 angrenzend zur C-Nut 4 auf. In die Einführzone 3 kann die Kordel des Bügelbrettbezugs eingeführt werden, und in der C-Nut 4 kann die Kordel des Bügelbrettbezugs gehalten werden. Eine Öffnung 31 der Einführzone 3 ist größer als die Öffnung 41 der C-Nut 4.

[0021] Fig. 4 zeigt eine weitere Querschnittsansicht des in Fig. 1 gezeigten Bügelbretts. Fig. 4 entspricht Fig. 1, mit dem Unterschied, dass der gesamte Querschnitt und nicht nur ein Teilquerschnitt des Bügelbretts 1 gezeigt ist und dass ein Kordelspanner 8 gezeigt ist, der zwei Kordelabschnitte 71 der Kordel 7 hält. Der Kordelspanner 8 ist als Curryklemme ausgebildet.

[0022] Fig. 5 zeigt eine Draufsicht auf das in Fig. 1 gezeigte Bügelbrett. Die Draufsicht zeigt einen Blick auf das Bügelbrett 1 auf eine Querseite, die von dem Bezug 5 bedeckt ist. Der Bezug 5 bedeckt das Untergewebe 6 und einen im Rand 51 eingenähten Teil der Kordel 7. Der Rand 51 weist eine Aussparung 53 auf, in der die Kordel 7 frei liegt.

[0023] Zur Herstellung des in Fig. 1 bis 5 gezeigten Bügelbretts 1 wird der Bügelbrettbezug auf das Wäscheauflageelement 2 aufgezogen. Die Kordel 7 wird durch die Einführzonen 3 in die C-Nuten 4 der Längsseiten 21 eingeführt und dann werden der Bezug 5 und das Untergewebe 6 parallel über das Streckgitter 23 des Wäscheauflageelements 2 geschoben bis die Enden des Bezugs 5 mit den Enden des Streckgitters 23 übereinpassen. Anschließend kann die Kordel 7 mittels des Kordelspanners 8 gespannt werden. Durch diese Schritte wird die Kordel 7 automatisch in den C-Nuten 4 gehalten. Das Bügelbrett 1 kann nun zum Bügeln eingesetzt werden.

Bezugszeichenliste

[0024]

L	Längsrichtung
Q	Querrichtung
1	Bügelbrett
2	Wäscheauflageelement
21	Längsseite
22	Querseite
23	Streckgitter
24	Rahmenteil
3	Einführzone
31	Öffnung
4	C-Nut
41	Öffnung
5	Bezug
51	Rand
52	Naht
53	Aussparung
6	Untergewebe

61	Außenkante
7	Kordel
71	Kordelabschnitt
8	Kordelspanner

Patentansprüche

1. Bügelbrett (1) mit einem Wäscheauflageelement (2) und einem das Wäscheauflageelement (2) bedeckende Bezug (5), in dessen Rand (51) eine Kordel (7) eingearbeitet ist, wobei das Wäscheauflageelement (2) zwei Längsseiten (21), die sich entlang ihrer Länge in eine Längsrichtung (L) erstrecken, und zwei Querseiten (22) aufweist, die sich entlang ihrer Länge in eine sich quer zu der Längsrichtung (L) erstreckenden Querrichtung (Q) erstrecken, wobei die Länge der Längsseiten (21) größer ist als die Länge der Querseiten (22), **dadurch gekennzeichnet, dass** eine der Längsseiten (21) oder jede Längsseite (21) eine C-Nut (4) aufweist, in der die Kordel (7) angeordnet ist, sodass die Kordel (7) in der C-Nut (4) gehalten wird.
2. Bügelbrett (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Einführzone (3) angrenzend zu der C-Nut (4) in der Längsseite (21) ausgebildet ist, wobei eine Öffnung (31) der Einführzone (3) größer ist als eine Öffnung (41) der C-Nut (4).
3. Bügelbrett (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Durchmesser der Kordel (7) größer ist als die Öffnung (41) der C-Nut (4).
4. Bügelbrett (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einführzone (3) an einem Endbereich der Längsseite (21) ausgebildet ist, der zu der Querseite (22) benachbart ist.
5. Bügelbrett (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen dem Wäscheauflageelement (2) und dem Bezug (5) ein Untergewebe (6) angeordnet ist.
6. Bügelbrett (1) nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Untergewebe (6) und der Bezug (5) vernäht sind.
7. Bügelbrett (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rand (51) des Bezugs (5) eine Aussparung (53) aufweist, in der die Kordel (7) frei liegt.
8. Bügelbrett (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Kordel (7) ein Kordelspanner (8) angeordnet ist, der als Curryklemme ausgebildet ist.

9. Bügelbrett (1) nach einem der vorangehenden Ansprüchen, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wäscheauflageelement (2) ein Streckgitter (23) ist und angrenzend zu dessen Rand oder unterhalb des Streckgitters ein die Längsseite (21) bildendes Rahmenteil (24) angeordnet ist. 5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

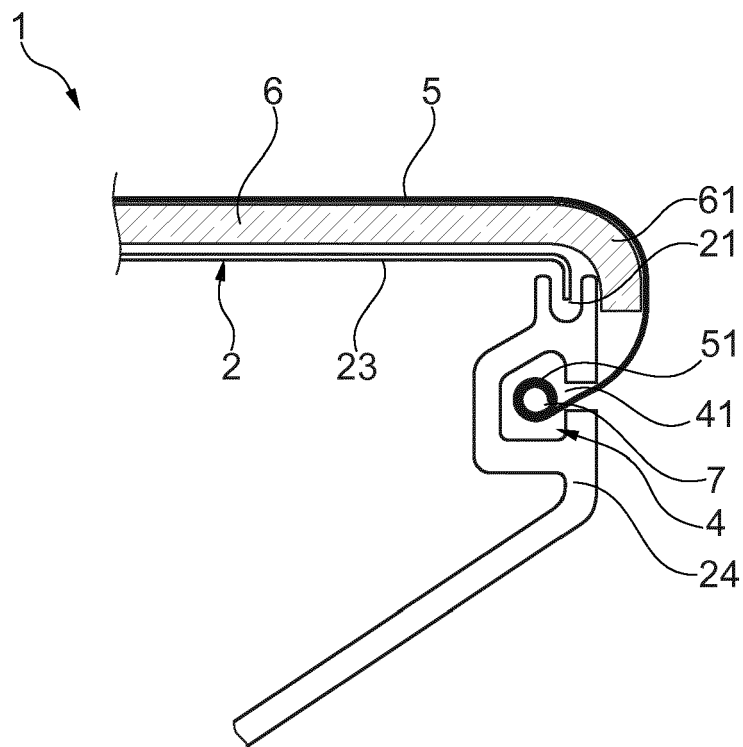


Fig. 1

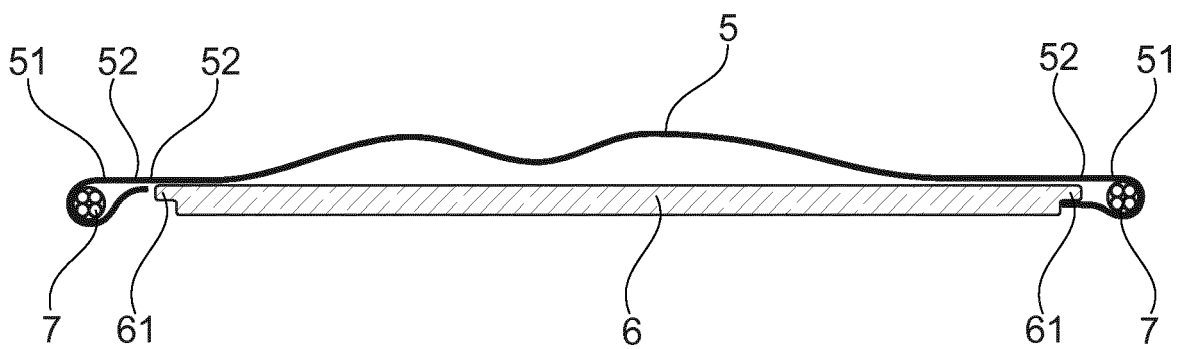


Fig. 2

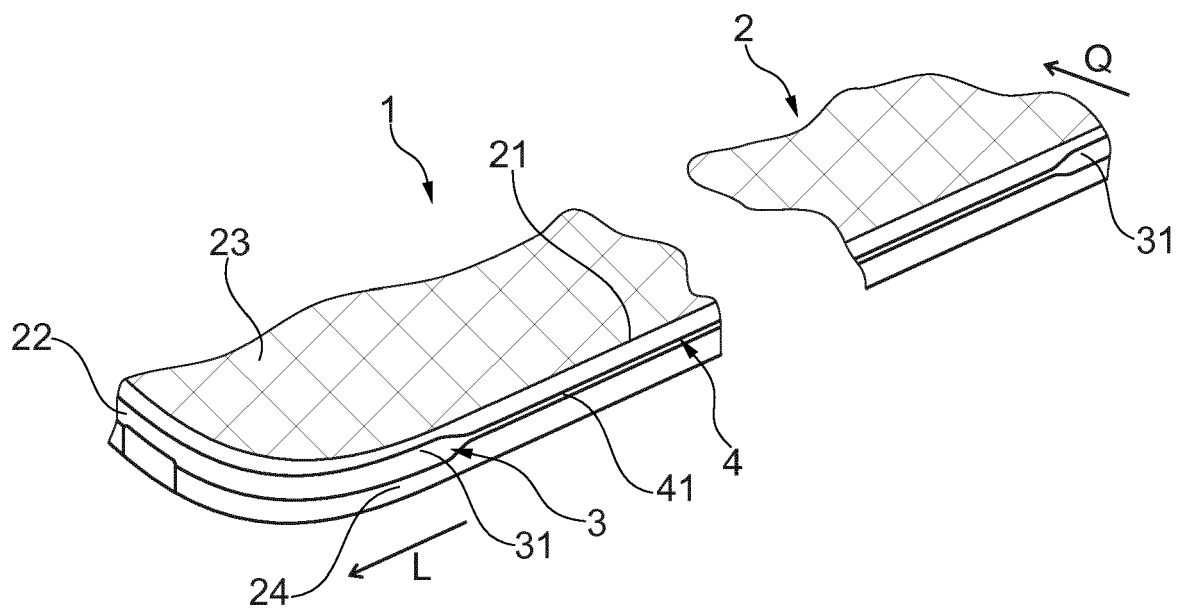


Fig. 3

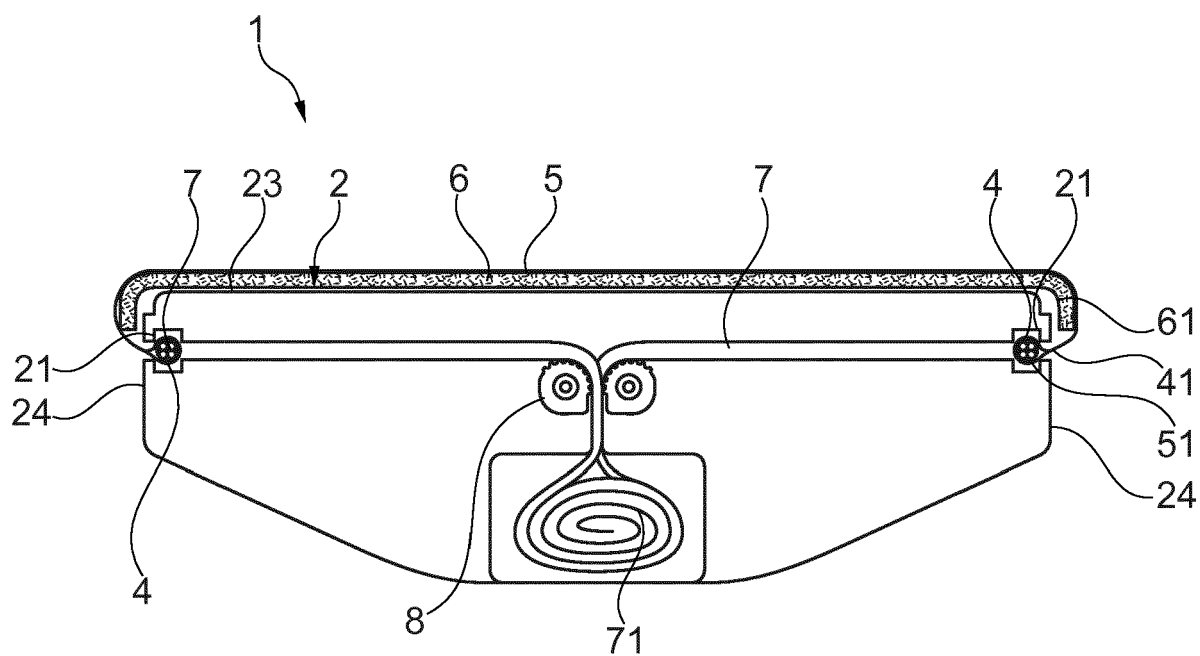


Fig. 4

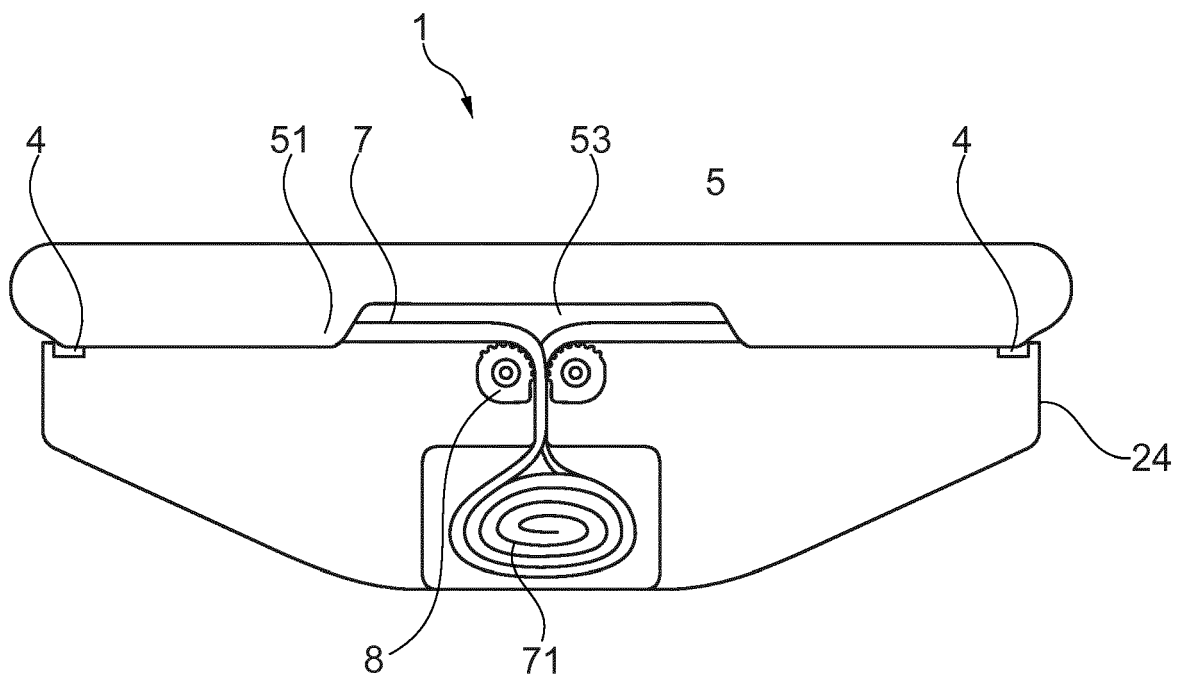


Fig. 5



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
 EP 18 16 1434

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 826 748 A (REEVE GEORGE L [US]) 24. Juli 1906 (1906-07-24)	1,5	INV. D06F81/14
Y	* Abbildungen *	5-7	

X	US 1 182 540 A (EDWARDS ALBERT [US]) 9. Mai 1916 (1916-05-09)	1,5	
Y	* das ganze Dokument *	5-7	

X	US 1 651 427 A (EDWARD WEGH) 6. Dezember 1927 (1927-12-06)	1,5	
Y	* Abbildungen 1, 4 *	5-7	

Y	US 3 603 011 A (COHEN JEROME HERBERT) 7. September 1971 (1971-09-07) * Abbildung 2 *	5-7	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			D06F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 30. August 2018	Prüfer Diaz y Diaz-Caneja
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 18 16 1434

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

30-08-2018

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	US 826748	A	24-07-1906	KEINE	

15	US 1182540	A	09-05-1916	KEINE	

	US 1651427	A	06-12-1927	KEINE	

20	US 3603011	A	07-09-1971	CA 973025 A	19-08-1975
				DE 2139873 A1	01-03-1973
				FR 2151490 A5	20-04-1973
				US 3603011 A	07-09-1971

25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82